

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 29. Dezember 1952

Blatt 2249

Silvester- und Neujahrsansprache des Bürgermeisters =====

29. Dezember (RK) Anlässlich des Jahreswechsels spricht Bürgermeister Jonas am Silvesterabend um 18 Uhr über den Sender Wien I der Ravag und am Neujahrstag um 11.15 Uhr über den Sender Rot-Weiß-Rot.

Christbaum-Verkaufsbilanz 1952 =====

29. Dezember (RK) Obwohl in den letzten Tagen vor Weihnachten eine Reihe von Christbaumhändlern mit den Preisen herunterging, blieben dann doch in einzelnen Bezirken viele Bäume unverkauft. Nach den bisher vorliegenden Meldungen aus zehn Wiener Bezirken sind 5 bis 25 Prozent der vorhandenen Bäume liegen geblieben. Am schlechtesten war das Geschäft im 20. Bezirk, in dem bis zu einem Viertel unverkauft blieb. Interessanterweise wurden die teureren Tannen gut verkauft, während unter den unverkauften Beständen hauptsächlich Fichten zu finden sind. Man führt dies auf die zum Teil schlechte Qualität der Bäume zurück.

Entfallende Sprechstunden =====

29. Dezember (RK) Mittwoch, den 31. Dezember, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschlager.

Silvester-Nachtverkehr

=====

29. Dezember (RK) In der Silvesternacht vom 31. Dezember auf den 1. Jänner wird wieder wie alljährlich auf einzelnen Radial- und Rundlinien der Straßenbahn, anschließend an den Tagverkehr, ein Nachtverkehr bis etwa 5 Uhr ab Ring und Kai eingerichtet.

Die in der Silvesternacht betriebenen Linien sind aus den in den Wagen angebrachten Anschlägen zu ersehen. Der Nachtfahrtpreis beträgt für jede Person 2.60 S. Tagesfahrtscheine, Kinderfahrtscheine, Wochenkarten und Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

Der Wiener Fasching 1953

=====

29. Dezember (RK) Am kommenden Samstag wird mit einer Anzahl von Bällen die Faschingssaison 1953 eröffnet. Die erste Veranstaltung findet bereits am Neujahrstag in den Sophiensälen statt, wo die Polizeimusik Wien ihren Ball abhalten wird.

Bis zum 20. Dezember wurden beim Referat Vergnügungs- und Getränkesteuer insgesamt 158 Tanzveranstaltungen angemeldet, darunter etwa 66 größeren Umfanges. Die großen Bälle werden sich wieder in den drei größten Sälen Wiens, im Konzerthaus, im Messepalast und in den Sophiensälen konzentrieren. Umfangreich ist auch der Ballkalender des Kursalons, des Schwechater-Hofes, des Münchner-Hofes und anderer Wiener Etablissements. Die "Rathaus-Korrespondenz" wird auch heuer jeden Samstag den Ballkalender für die kommende Woche bringen.

In der Zeit vom 1. bis 10. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag (Neujahrstag): Sophiensaal (Ball der Polizeimusik Wien).

Samstag: Sophiensaal (Ball der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter), Konzerthaus (Ball der Schallplattenfirma "Harmona"), Schwechater-Hof (Ball der Landesinnung des wirtschaftlichen Werbewesens).

Montag: Sophiensaal (Ball des Betriebsrates der Kreditanstalt-Bankverein), Münchner-Hof (Ball des Postamtes 101), Geschwandtner (Ball der Gewerkschaft der Post- und Telegraphenbediensteten), Kursalon (Ball der Studentenverbindung "Thuringia").

Donnerstag: Münchner-Hof (Wirtschaftsbund 6,7,8).

Freitag: Konzerthaus (Katholische Studentenverbindung "Aargau"), Sophiensaal (Ball der Arbeiter und Angestellten der "Elin"), Kursalon (Ball der Wiener Kleidermachersöhne).

Samstag: Sophiensaal (Akademiker des niederösterreichischen Bauernbundes), Messepalast (Sportklub Gerngroß), Kursalon (Wiener Bäckermeistersöhne und -töchter), Schwechater-Hof (Automechanikermeistersöhne und -töchter), Geschwandtner (Naturfreunde-Kränzchen), Wimberger (Firma W.Flesch's Sohn), Zögernitz (Rauchfangkehrer-Ball).

Silvesterturmbblasen vom Rathaus

=====

29. Dezember (RK) Wieder - wie in den vergangenen Jahren - werden am Silvesterabend von der Loggia des Rathhausturmes als traditioneller Neujahrsgruß der Stadt Wien Fanfarenklänge ertönen.

Der Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Josef Hadraba hat für das Konzert ein Programm gewählt, das Choräle aus alter und neuer Zeit, darunter auch die "Fanfare der Stadt Wien" von Richard Strauß enthält.

Das Turmbblasen beginnt um 18.15 Uhr und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Alle Wiener und Musikfreunde sind herzlich eingeladen.

Rinderhauptmarkt vom 29. Dezember
=====

29. Dezember (RK) Inland: Auftrieb 209. 157 Stiere, 623 Kühe, 75 Kalbinnen, Summe 1064. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 9 Rinder. Preise: Ochsen 7 bis 10.30 S, Stiere 7.50 bis 10 S, Kühe 6.20 bis 8.20 S, Kalbinnen 7.50 bis 9.50 S, Beinlvieh 4.90 bis 6.40 S.

Bei ruhigem Marktverkehr trat eine durchschnittliche Verteuerung um 40 bis 50 Groschen ein.

Weder schwere Bauschäden noch 2 Millionen für
=====

einen Großraumwagen
=====

29. Dezember (RK) Der Wiener Kurier berichtet heute über angebliche "Schwere Bauschäden an der neuen Stadtbahnstation Westbahnhof". Wie die "Rathaus-Korrespondenz" dazu erfährt, ist es wohl richtig, daß sich Schäden am Verputz und an zwei Stellen in der Isolierung der großen Bahnsteighalle gezeigt haben, doch handelt es sich dabei keineswegs um schwere Schäden. Mit den Rissen in den Verkleidungswänden der Bahnsteige wurde schon bei der Errichtung der Wände gerechnet. Es war die Aufgabe zu lösen, eine möglichst dünne und dabei über 6 m hohe Verkleidungswand unter Freihaltung eines Luftraumes knapp vor der, an der Rückseite nicht isolierten und stark feuchten Bruchsteinmauer aufzustellen. Die Errichtung der Wand mußte während des Stadtbahnverkehrs erfolgen. Da aber das Ein- und Ausfahren der Stadtbahnzüge mit starken Luftstößen verbunden ist, welche die dünne Wand in Schwingungen versetzen, waren Rissbildungen während der Abbinde- und Erhörtungszeit unvermeidlich. Nunmehr wurden diese Risse vor dem Übermalen der Wände durch die haftende Firma sorgfältig verschlossen.

Für die Schäden im Tunnel zwischen Stationsgebäude und Westbahnhof sind die Oe.B.B. zuständig, die diesen Tunnelteil errichtet haben. Der von der Stadt Wien ausgeführte Tunnel zum Hesserdenkmal weist keine Verputzschäden auf.

Die Isolierung der Stadtbahndecke zeigt an zwei engbegrenzten Stellen geringfügige Undichtheiten, mit deren Selbstabdichtung gerechnet wird.

Im gleichen Artikel wird auch über den neuen Großraum-Triebwagen der Wiener Verkehrsbetriebe geschrieben, der "in Kürze probeweise eingesetzt werden soll". Wie Stadtrat Dkfm. Nathschläger dazu mitteilt, hat er bereits in der Budgetdebatte von einem Großraumwagenzug gesprochen und angekündigt, daß dieser den Wienern zur Herbstmesse 1953 vorgeführt werden soll, um nachher seine Probefahrten zu absolvieren.

Die Kosten in der Höhe von 2 Millionen Schilling beziehen sich auf einen Großraumwagenzug, Triebwagen und Beiwagen. Im übrigen sind die Kalkulationen noch nicht abgeschlossen.